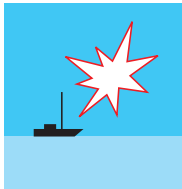


Notsignale

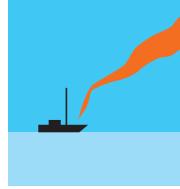
Notsignale auf Seeschiffahrtsstraßen und auf Hoher See



Knallsignale in Zwischenräumen von ungefähr einer Minute



Dauerton eines Nebelschallsignalgerätes



Orangefarbenes Rauchsignal*



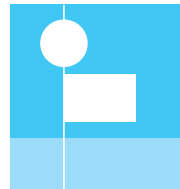
SOS durch Licht- oder Schallsignale



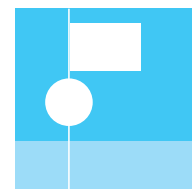
MAYDAY durch Sprechfunk



Notzeichen NC des Internationalen Signalflechtes



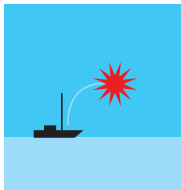
Ball über einer viereckigen Flagge



Ball unter einer viereckigen Flagge



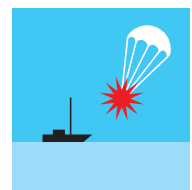
Flammensignal auf dem Fahrzeug



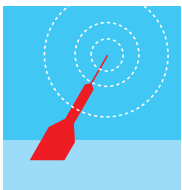
Leuchtrakete mit einem roten Stern*



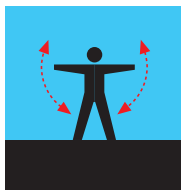
Rote Handfackel*



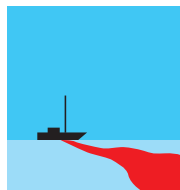
Rote Fallschirm-Leuchtrakete*



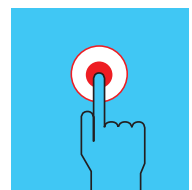
Signale einer Seenotfunkbake



Langsames und wiederholtes Heben und Senken der beiden ausgestreckten Arme



Seewasserfärber



DSC (Digital Selective Calling = Digitaler Selektivruf)**

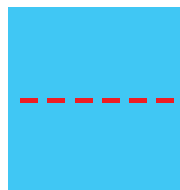
Notsignale auf Binnenschiffahrtsstraßen



Schwenken einer roten Flagge oder eines anderen Gegenstandes im Kreis



Schwenken eines Lichts im Kreis



Wiederholt lange Töne



Glockenzeichen (§ 4.04 BinSchStrO)

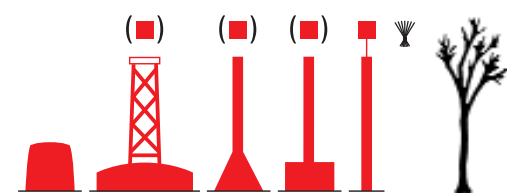
* Der Erwerb und die Nutzung pyrotechnischer Signalmittel erfordert einen Sachkundenachweis nach den waffenrechtlichen Bestimmungen oder einen Fachkundenachweis nach dem Sprengstoffrecht. Informieren Sie sich bei der zuständigen Waffenbehörde, beim DMYV oder beim DSV.

** DSC ist Bestandteil des GMDSS. Zur Teilnahme sind DSC-fähige UKW-, Grenzwellen- oder Kurzwellenanlagen erforderlich sowie ein von der zuständigen Behörde ausgestelltes oder anerkanntes GMDSS-Seefunkzeugnis.

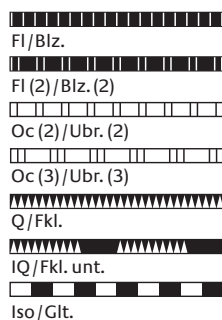
Schifffahrtszeichen

Seeschifffahrtsstraßen

Seitenbezeichnung des Fahrwassers



Backbordseite von See kommend
Feuer (wenn vorhanden): Farbe rot



Steuerbordseite von See kommend
Feuer (wenn vorhanden): Farbe grün

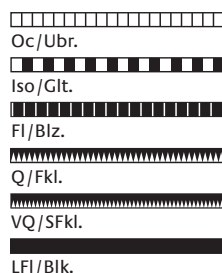
Abzweigende oder einmündende Fahrwasser



Steuerbordseite
des durchgehenden Fahrwassers
und
Backbordseite
des abzweigenden oder einmündenden
Fahrwassers

Wenn Feuer: Farbe grün/rot
Kennung:
FI (2+1)/Blz. (2+1)

Zeichenerklärung



Unterbrochenes Feuer (Oc/Ubr.)

Gleichtaktfeuer (Iso/Glt.)

Blitzfeuer (FI/Blz.)

Funkelfeuer (Q/Fkl.)

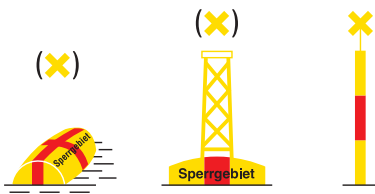
Schnelles Funkelfeuer (VQ/SFkl.)

Blinkfeuer (LFI/Blk.)

Die Ziffern in Klammern hinter den Abkürzungen bezeichnen Gruppen, zwischen denen Unterbrechungen liegen. Beispiel:

Q (6) + LFI/Fkl. (6) + Blk.
Gruppe von 6 Funkeln und 1 Blink

Sperrgebiet, besondere Gebiete und Stellen, Badebetrieb, Geschwindigkeitsbeschränkung

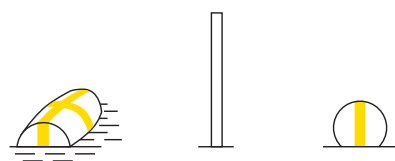


Sperrgebiet (militärisch oder zivil)

Wenn Feuer: Farbe gelb
Kennung:
FI/Blz.
Oc (2)/Ubr. (2)
Oc (3)/Ubr. (3)

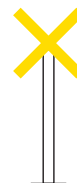


Besondere Gebiete und Stellen, z.B. Reede



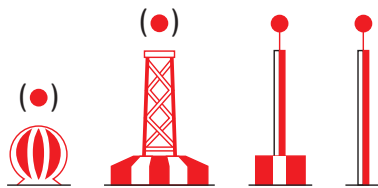
Wegen Badebetrieb für Maschinenfahrzeuge und Wassermotorräder gesperrt

Geschwindigkeitsbeschränkung 8 km/h innerhalb 500-m-Zone vor Stellen mit erkennbarem Badebetrieb



See- und Binnenschifffahrtsstraßen

Zufahrten zu Fahrwassern und Mitte von Schifffahrtswegen

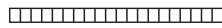


Wenn Feuer: Farbe weiß

Kennung:



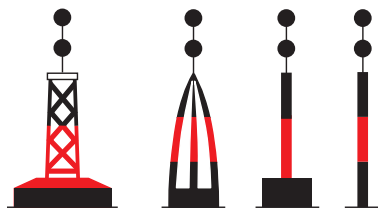
Iso / Glt.



Oc / Ubr.

Einzelgefahrenstellen

An allen Seiten passierbar



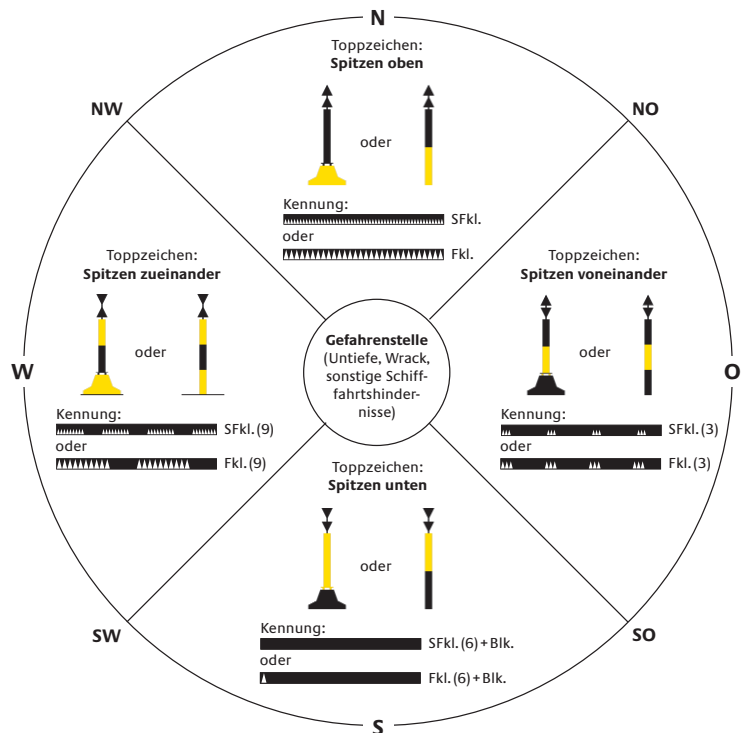
Wenn Feuer: Farbe weiß

Kennung:



Fl (2) / Blz. (2)

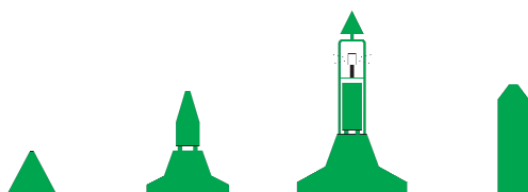
Kardinalzeichen



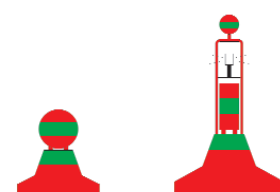
Kardinale Zeichen zeigen die Passierseite des Bezugsobjektes in Kompassrichtung an

Binnenschifffahrtsstraßen

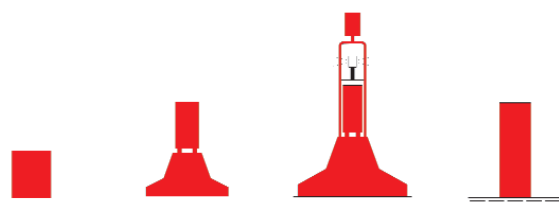
Bezeichnung der Fahrrinne



Linke Seite (stromab)



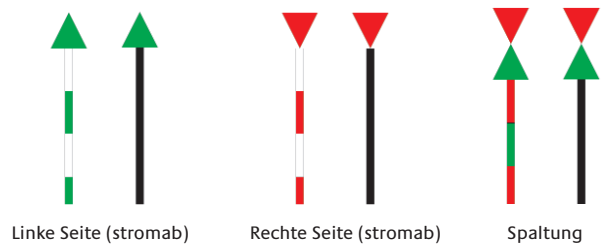
Fahrrinnenspaltung



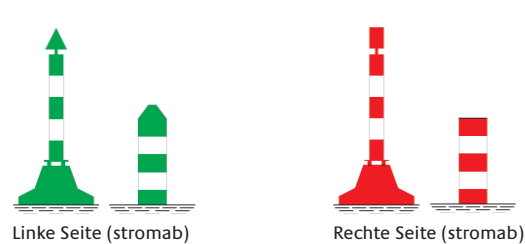
Rechte Seite (stromab)

Binnenschifffahrtsstraßen

Bezeichnung der Wasserstraße

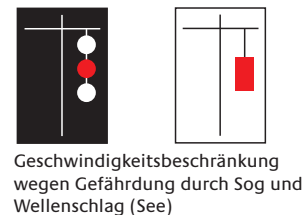
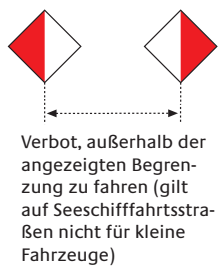
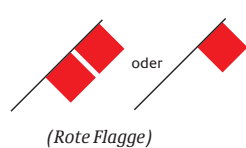
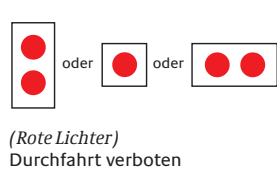


Bezeichnung von Hindernissen



See- und Binnenschifffahrtsstraßen

Wichtige Verbotsszeichen



See- und Binnenschifffahrtsstraßen

Wichtige Gebotszeichen



Anhalten



Pfeilrichtung einschlagen



Geschwindigkeitsbeschränkung (in km/h)



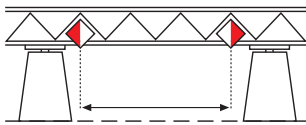
Verpflichtung, das Funkgerät auf dem auf dem Zeichen angegebenen Kanal in Betrieb zu nehmen (Binnen)



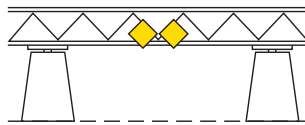
Schallsignal geben



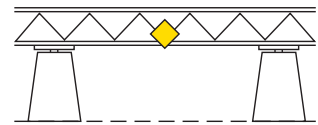
Gebot, besondere Vorsicht walten zu lassen



Durchfahrverbot außerhalb des von den Tafeln begrenzten Raumes (gilt auf Seeschifffahrtsstraßen nicht für kleine Fahrzeuge)



In einer Richtung befahrbar (Gegensrichtung gesperrt)



In beiden Richtungen befahrbar

Einschränkungen



Fahrwassereinengung, Abstand in Metern, in dem sich Fahrzeuge vom Tafelzeichen entfernt halten sollen



Fahrwassertiefe begrenzt (Binnen)



Durchfahrtshöhe begrenzt (Binnen)



Beschränkung auf zusätzlicher Tafel angeben

Empfehlungs- und Hinweiszeichen



Empfehlung in Pfeilrichtung zu fahren (Binnen)



Erlaubnis zum Durchfahren (Binnen)



Ende eines Ge- oder Verbots



Fahrerlaubnis für Wassermotorräder



Wasserskistrecke (bei See: im Fahrwasser)



Kitesurfstrecke (Binnen)



Erlaubnis zum Segelsurfen (bei See: im Fahrwasser)



Fahrerlaubnis für Fahrzeuge, die weder mit Maschinenantrieb noch unter Segel fahren (Binnen)



Fahrerlaubnis für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb (Binnen)



Fahrerlaubnis für Segelfahrzeuge (Binnen)



Fahrerlaubnis für Sportboote (Binnen)



Stillliegen erlaubt (Binnen)



Ankern erlaubt (Binnen)



Festmachen erlaubt (Binnen)



Nicht frei fahrende Fähre



Frei fahrende Fähre



Fernsprechstelle



Hinweis auf Wehr (Binnen)



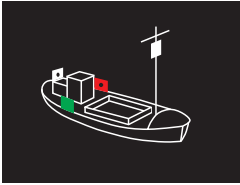
Nautischer Informationsfunk (Binnen)



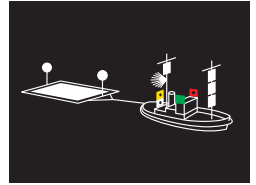
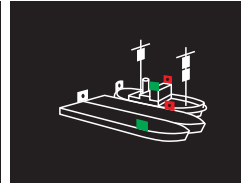
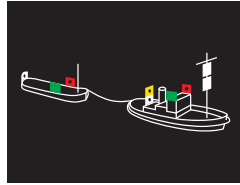
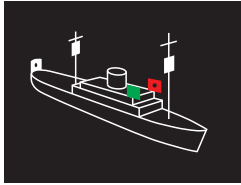
Nautischer Informationsfunk (Binnen)

Sichtzeichen Bezeichnung der Fahrzeuge

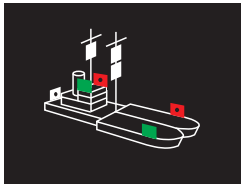
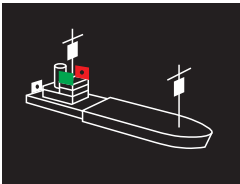
Sichtzeichen der Fahrzeuge auf den Seeschiffahrtsstraßen



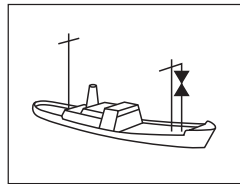
Maschinenfahrzeuge in Fahrt; Links: unter 50 m Länge;
Rechts: über 50 m Länge



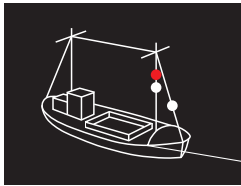
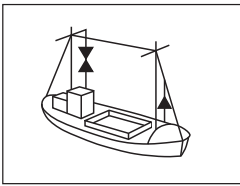
Schleppverbände in Fahrt; Links: bis 200 m Schleplänge (Schlepper nicht über 50 m Länge); Mitte: mit längsseits geschleppten Anhängen; Rechts: über 200 m Länge, mit außergewöhnlichem Schwimmkörper (schleppendes Fahrzeug über 50 m lang)



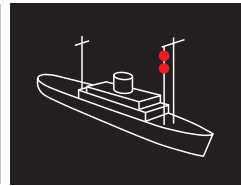
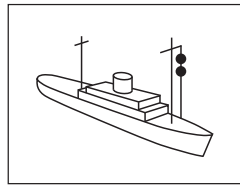
Schubverbände in Fahrt; Links: starr verbunden;
Rechts: nicht starr verbunden, schiebendes Fahrzeug über 50 m lang



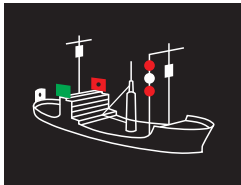
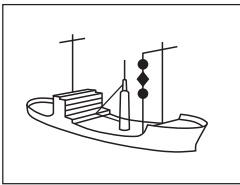
Trawler (Grundschieppnetzfisher); Rechts: über 50 m Länge bei Fahrt durchs Wasser



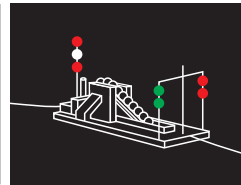
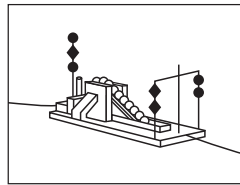
Treibnetzfisher mit mehr als 150 m ins Wasser reichendem, ausgebrachtem Fanggerät; Rechts: ohne Fahrt durchs Wasser



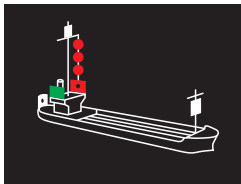
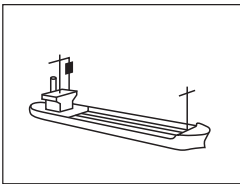
Manövrierfähiges Fahrzeug über 12 m Länge
– keine Fahrt durchs Wasser –



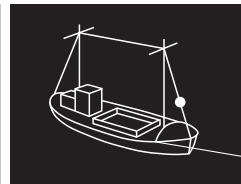
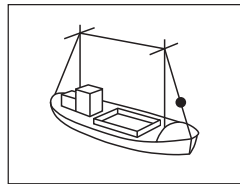
Manövrierbehindertes Fahrzeug mit Fahrt durchs Wasser über 50 m Länge



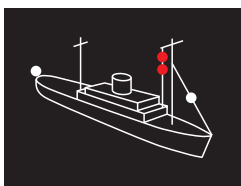
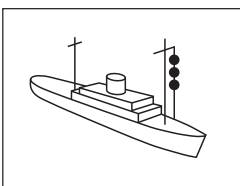
Manövrierbehindertes Fahrzeug bei Bagger- oder Unterwasserarbeiten; Passierseite: 2 grüne Lichter bzw. 2 schwarze Rhomben



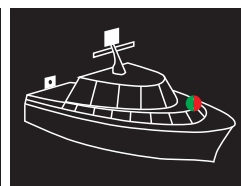
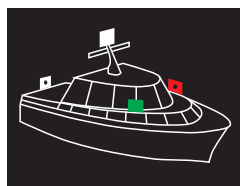
Tiefgangbehinderte Fahrzeuge



Fahrzeuge vor Anker unter 50 m Länge

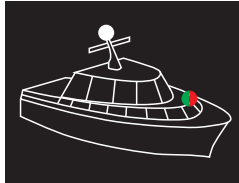
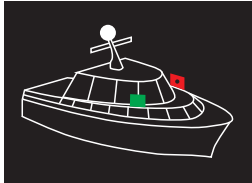
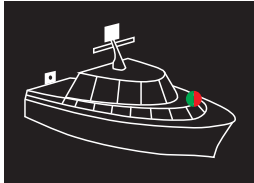
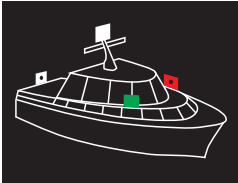


Fahrzeuge auf Grund; Rechts: über 50 m Länge;
Links: über 12 m Länge

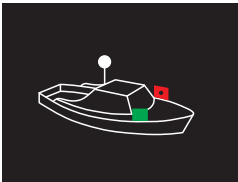


Maschinenfahrzeuge in Fahrt unter 20 m Länge

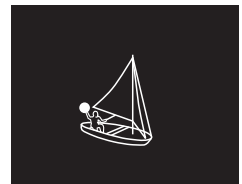
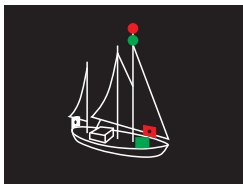
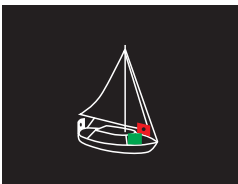
Sichtzeichen der Fahrzeuge auf den Seeschiffahrtsstraßen



Maschinenfahrzeuge in Fahrt unter 12 m Länge



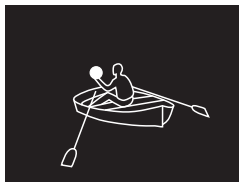
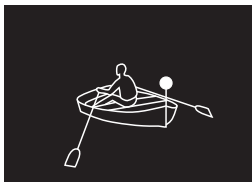
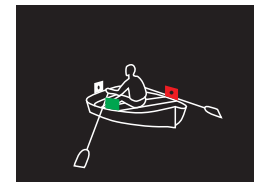
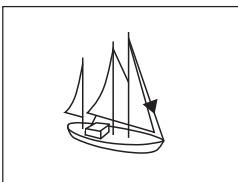
Maschinenfahrzeuge in Fahrt unter 7 m Länge, 7 kn Höchstgeschwindigkeit



Segelfahrzeuge in Fahrt unabhängig von ihrer Länge

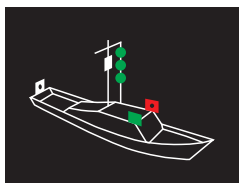
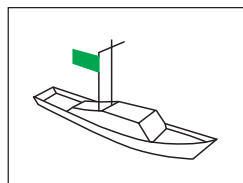
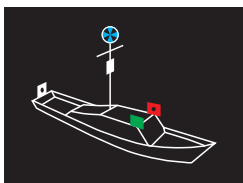
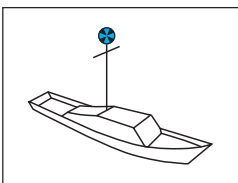
Segelfahrzeuge in Fahrt unter 20 m Länge

Segelfahrzeuge in Fahrt unter 7 m Länge



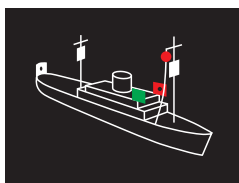
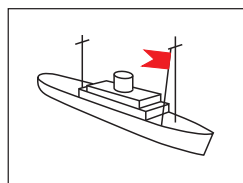
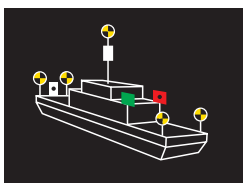
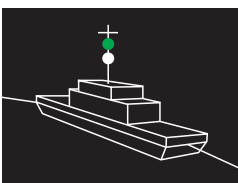
Segelfahrzeuge in Fahrt mit Maschinenkraft fahrend

Fahrzeuge unter Ruder in Fahrt



Fahrzeuge des öffentlichen Dienstes bei Erfüllung polizeilicher Aufgaben, wenn der Verkehr gefährdet wird

Zollfahrzeug

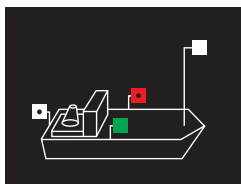


Fahren in Fahrt; Links: nicht freifahrend; Rechts: freifahrend auf Nord-Ostsee-Kanal (NOK) und Trave

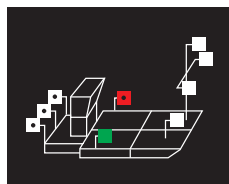
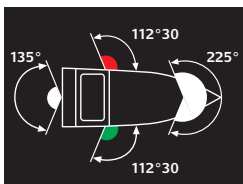
Fahrzeuge mit bestimmten gefährlichen Gütern; Rechts: über 50 m Länge

Die vollständige Beschreibung der Sichtzeichen ergibt sich aus den KVR, der SeeSchStrO und der Schiffsordnung Emsmündung.

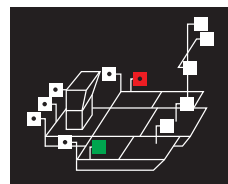
Bezeichnung der Fahrzeuge auf den Binnenschiffahrtsstraßen



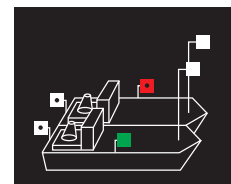
Nachtbezeichnung für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb bis 110 m



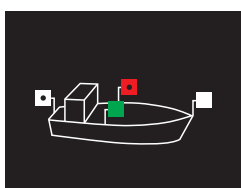
Schubverband



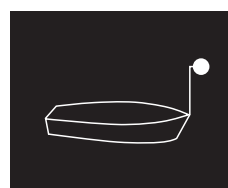
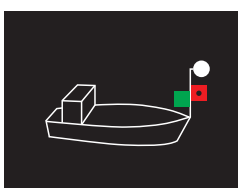
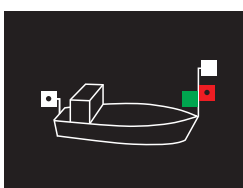
Schubverband



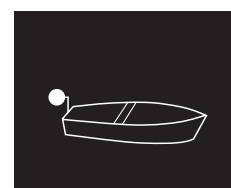
Gekoppelte Fahrzeuge



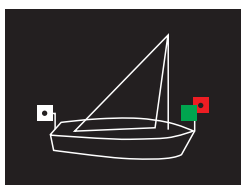
Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb



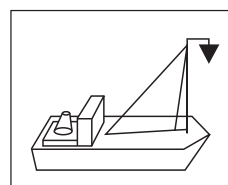
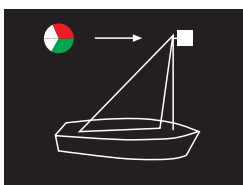
Geschlepptes oder gekoppeltes Fahrzeug



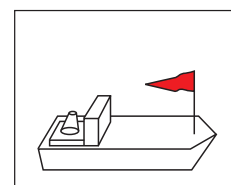
Nicht mit Maschine oder Segel fahrend



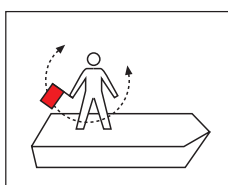
Unter Segel fahrendes Kleinfahrzeug



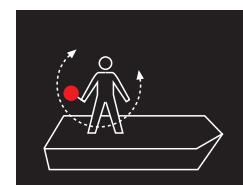
Mit Maschine und Segel fahrend



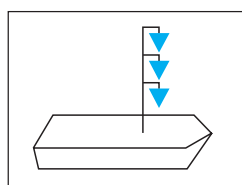
Fahrzeug, das einen Vorrang hat



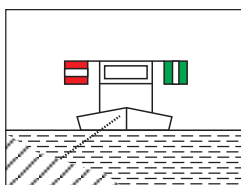
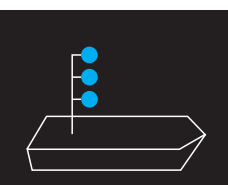
Manövrierunfähiges Fahrzeug



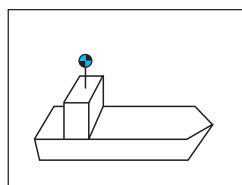
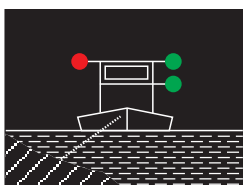
Manövrierunfähiges Fahrzeug



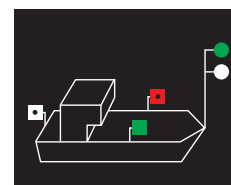
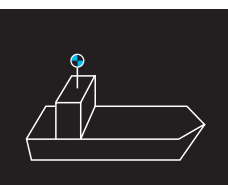
Fahrzeuge bei Beförderung bestimmter gefährlicher Güter (zusätzliche Bezeichnung) – je nach Gefahrgut 1, 2 oder 3 blaue Kegel bzw. Lichter



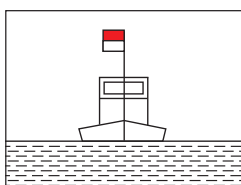
Schwimmende Geräte bei der Arbeit



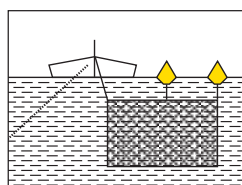
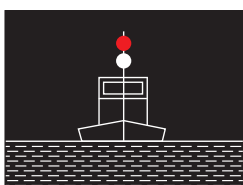
Fahrzeuge der Überwachungsbehörden



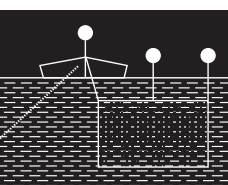
Nachtbezeichnung frei fahrender Fähren in Fahrt



Fahrzeuge, Schwimmkörper und schwimmende Anlagen, die gegen Wellenschlag zu schützen sind



Fischereifahrzeuge mit Netzen oder Auslegern





















Die vollständige Bezeichnung der Fahrzeuge ergibt sich aus den auf Seite 26 genannten Verkehrsvorschriften.




Wichtige Signale

Wichtige Signale für das Durchfahren von Brücken/Sperrwerken/Schleusen auf Binnen- und Seeschiffahrtsstraßen

	Durchfahren/Einfahren verboten, Brücke/Sperrwerk/Schleuse ist geschlossen
	Freigabe von Brücke/Sperrwerk/Schleuse wird vorbereitet
	Brücke/Sperrwerk/Schleuse kann von Fahrzeugen durchfahren werden, für die die Durchfahrtshöhe mit Sicherheit ausreicht; ein eventueller Gegenverkehr hat aber Vorfahrt
	Brücke/Sperrwerk/Schleuse ist geöffnet; sie kann durchfahren bzw. es kann eingefahren werden, jedoch unter Beachtung der Vorfahrtregeln für Engstellen
	Hubbrücke steht in der ersten Hubstufe und kann von Fahrzeugen, für die die Durchfahrtshöhe ausreicht, durchfahren werden
	Durchfahren/Einfahren. Brücke/Sperrwerk/Schleuse ist geöffnet; Gegenverkehr ist gesperrt
	Die Anlage ist für die Schifffahrt gesperrt
	Einfahren in die Zufahrten, Schleusenvorhöfen und Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals für Sportfahrzeuge frei
	Aus der Schleuse ausfahren
	Ausfahren aus der Schleuse ist verboten
	Klein- und Sportfahrzeuge: Rotes Gleichtaktlicht (Wiederholungsfrequenz 12 s) Einfahrt für Klein- und Sportfahrzeuge verboten
	Klein- und Sportfahrzeuge: Grünes Gleichtaktlicht (Wiederholungsfrequenz 12 s) Einfahrt für Klein- und Sportfahrzeuge erlaubt
	Brücke/Sperrwerk/Schleuse ist geöffnet; seewärts fahrende Fahrzeuge durchfahren
	Brücke/Sperrwerk/Schleuse ist geöffnet; binnenwärts fahrende Fahrzeuge durchfahren
	Durchfahren/Einfahren verboten; Brücke/Sperrwerk/Schleuse kann vorübergehend nicht geöffnet werden
	Schallsignal von Fahrzeugen: „Brücke/Sperrwerk/Schleuse öffnen“ (gilt nicht für Hubbrücken)

Wichtige Schallsignale der Fahrzeuge

Binnenschifffahrt	
	1 langer Ton: „Achtung“
	1 kurzer Ton: „Ich richte meinen Kurs nach Steuerbord“
	2 kurze Töne: „Ich richte meinen Kurs nach Backbord“
	3 kurze Töne: „Meine Maschine geht rückwärts“
	4 kurze Töne: „Ich bin manövrierunfähig“
	Folge sehr kurzer (mehr als 5) Töne: „Gefahr eines Zusammenstoßes“
	Wiederholte lange Töne oder Gruppe von Glockenschlägen: „Notsignal“
Die Schallzeichen der Großschifffahrt für das Überholen und das Wenden über Backbord- oder Steuerbordbug sind für die Sportbootführer von großer Wichtigkeit:	
	2 lange, 1 kurzer Ton: „Ich beabsichtige, Sie an ihrer Steuerbordseite zu überholen“
	2 lange, 2 kurze Töne: „Ich beabsichtige, Sie an ihrer Backbordseite zu überholen“
	1 kurzer Ton des Vorausfahrenden: „Das Überholen ist nicht an der gewünschten Steuerbordseite, aber an Backbord möglich“
	2 kurze Töne des Vorausfahrenden: „Das Überholen ist nicht an der gewünschten Backbordseite, aber an Steuerbord möglich“
	2 kurze Töne des Überholenden als Antwort auf das Signal des Vorausfahrenden, dass das Überholen nur an Backbord möglich ist: „Ich überhole an Backbord“
	1 kurzer Ton des Überholenden als Antwort auf das Signal des Vorausfahrenden, dass das Überholen nur an Steuerbord möglich ist: „Ich überhole an Steuerbord“
	1 langer, 1 kurzer Ton: „Ich wende über Steuerbord“
	1 langer, 2 kurze Töne: „Ich wende über Backbord“
Ebenso die Zeichen bei der Einfahrt in und der Ausfahrt aus Häfen und Nebenwasserstraßen:	
	3 lange, 1 kurzer Ton: „Ich will meinen Kurs nach Steuerbord richten“
	3 lange, 2 kurze Töne: „Ich will meinen Kurs nach Backbord richten“
	3 lange Töne: „Ich will überqueren“

„Bleib-weg-Signal“	
• —	1 kurzer, 1 langer Ton, mindestens 15 Minuten in Folge: „Gefahr durch freiwerdende Güter – Brand- u. Explosionsgefahr – Abstand halten“
Seeschifffahrt	
—	Achtung
— • • • • •	Gefahr- und Warnsignal
Kursänderungssignale	
•	„Ich ändere meinen Kurs nach Steuerbord“
• •	„Ich ändere meinen Kurs nach Backbord“
• • •	„Meine Maschine arbeitet rückwärts“
Aufforderungssignale	
• • • • •	Bitte Ausweichpflicht nachkommen
• — • •	Aufforderung zum Anhalten
Signale bei verminderter Sicht	
—	¹⁾ Maschinenfahrzeug in Fahrt, Fahrt durchs Wasser
— —	¹⁾ Maschinenfahrzeug in Fahrt, keine Fahrt durchs Wasser
— • •	¹⁾ — Manövrierunfähige Fahrzeuge — Tiefgangbehinderte Fahrzeuge — Schleppende oder schiebende Fahrzeuge — Segelfahrzeuge in Fahrt — Manövrierbehinderte Fahrzeuge in Fahrt oder vor Anker — Fischende Fahrzeuge in Fahrt oder vor Anker
— • • •	¹⁾ Letztes bemanntes Fahrzeug eines Schleppzuges
5 Sek. 	²⁾ Ankerlieger unter 100 m Länge
5 Sek.  	²⁾ Ankerlieger über 100 m Länge
• — •	Warnsignal eines Ankerliegers
Überholssignale	
— — •	Ich beabsichtige, Sie an Ihrer Steuerbordseite zu überholen

— — • •	Ich beabsichtige, Sie an Ihrer Backbordseite zu überholen
— • — •	Zustimmung des zu überholenden Fahrzeuges zum Überholen
„Bleib-weg-Signal“	
• • • • • — • • • • •	Folge eines kurzen und eines langen Tons ³⁾ „Gefahr durch freiwerdende Güter – Brand- und Explosionsgefahr – Abstand halten“

¹⁾ mindestens alle 2 Minuten²⁾ mindestens jede Minute³⁾ in jeder Minute mindestens 5 x hintereinander mit jeweils 2 Sekunden Zwischenpause, so lange wie erforderlich